



Nummer: 128/2014  
den 24. Sept. 2014

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

- |                                     |                                                      |                                     |                      |
|-------------------------------------|------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich                                           | <input type="checkbox"/>            | KT                   |
| <input type="checkbox"/>            | Nichtöffentlich                                      | <input type="checkbox"/>            | VFA                  |
| <input type="checkbox"/>            | Nichtöffentlich bis zum<br>Abschluss der Vorberatung | <input type="checkbox"/>            | ATU                  |
|                                     |                                                      | <input checked="" type="checkbox"/> | ATU/BA 23. Okt. 2014 |
|                                     |                                                      | <input type="checkbox"/>            | SOA                  |
|                                     |                                                      | <input type="checkbox"/>            | KSA                  |
|                                     |                                                      | <input type="checkbox"/>            | JHA                  |

Betreff: Bericht über die Geldanlagen des AWB  
vom 01.01.2014 bis zum 30.06.2014

Anlagen: Verzeichnis der Geldanlagen

- Verfahrensgang:
- Einbringung zur späteren Beratung
  - Vorberatung für den Kreistag
  - Abschließender Beschluss im Ausschuss

### **BESCHLUSSANTRAG:**

Kenntnisnahme

### **Auswirkungen auf den Haushalt:**

Im Plan-Ist-Vergleich stellen sich die Erträge aus den Finanz- und Geldanlagen zum 30.06.2014 wie folgt dar:

Lfd.Nr. W'Plan 2014	Art	Plan Gesamtjahr 2014 [EUR]	Ist per 30.06.2014 [EUR]
8	Erträge Spezialfonds	500.000	0
8	Zinserträge aus Darlehen an KWK GmbH	54.800	28.468
8	Zinserträge aus Darlehen an Landkreis	259.800	131.711
9	Sonstige Zinserträge	100.000	17.692

Die Spezialfonds erwirtschafteten zum Stichtag 30.06.2014 einen Wertzuwachs von rd. 1,4 Mio. € (4,2 %). Eine Verbuchung von Erträgen konnte nach den handelsrechtlichen Vorschriften nicht erfolgen, da die Erträge im Fonds belassen

wurden. Den Gebührenzahlern entstehen hierdurch aber keine Nachteile, da die erwirtschafteten Erträge zum Ende des Kalkulationszeitraums (derzeit 2015) dann gebührenrechtlich berücksichtigt werden.

## Sachdarstellung:

### 1. Allgemeines

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 02.04.2009 die Richtlinien für Geldanlagen des Landkreises Esslingen (Anlagerichtlinien) beschlossen. Nach Nr. 6 der Anlagerichtlinien ist der zuständige Betriebsausschuss halbjährlich über den Stand und die Entwicklung sowie die Struktur und Strategie der Geldanlagen zu informieren. Alle im Berichtszeitraum 01.01.2014 bis 30.06.2014 getätigten Geldanlagen sind in Anlage 1 dargestellt.

### 2. Spezialfonds

Der AWB hat mit Zustimmung des Betriebsausschusses bei einer deutschen Kapitalanlagegesellschaft einen Spezialfonds eingerichtet. Der Spezialfonds investiert ausschließlich in Standardwerte aus Renten (Anleihen) im Euroland und Aktien im Euroland. Die maximale Aktienquote beträgt 30%.

Anlageform	Stand 01.01.2014 EUR	Stand 30.06.2014 EUR
1	2	3
Spezialfonds	34.417.904,49	35.847.957,30

### 3. Gesellschafter-Darlehen an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH

Vom AWB wurden der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH am 12.05.2009 bzw. am 30.06.2009 zwei Gesellschafterdarlehen gewährt (vgl. BA-Beschluss vom 05.03.2009, Vorlage 24/2009). Ein Darlehen hiervon wurde zum 31.12.2010 bereits vollständig zurückbezahlt. Am 30.01.2010 wurde ein weiteres Gesellschafterdarlehen gewährt (vgl. BA-Beschluss vom 15.10.2009, Vorlage 175/2009). Vereinbart wurden jeweils Mittelwerte von Geldanlage- und Darlehenszinsen entsprechend der Laufzeit und des Anlagebetrags.

Anlageform	Stand 01.01.2014 EUR	Stand 30.06.2014 EUR	Zinsertrag per 30.06.2014 in EUR
1	2	3	4
Gesellschafter-Darlehen an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH	1.578.316,36	1.465.059,26	28.468,38

#### 4. Langfristige Darlehen an den Landkreis

Der AWB hat dem Landkreis seit 2012 langfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 12.105.000,00 EUR gewährt (vgl. KT-Beschluss vom 29.03.2012, Vorlage 24/2012). Vereinbart wurden jeweils Mittelwerte von Geldanlage- und Darlehenszinsen entsprechend der Laufzeit und des Anlagebetrags.

Anlageform	Stand 01.01.2014 EUR	Stand 30.06.2014 EUR	Zinsertrag per 30.06.2014 in EUR
1	2	3	4
Langfristige Darlehen an den Landkreis	11.238.600,00	10.928.300,00	131.710,76

#### 5. Wertpapiere und Festgeldanlagen

Neben den Spezialfonds werden Teile der Nachsorgerückstellungen in Wertpapiere oder Festgeldanlagen investiert. Die Sicherheit der Geldanlagen ist oberstes Anlageziel. Der Anlagezeitraum wird abhängig vom jeweiligen Zinsniveau und den Fälligkeiten der Zahlungsverpflichtungen für Nachsorgeausgaben gewählt. Im Berichtszeitraum wurden keine Festgeldanlagen getätigt.

Anlageform	Stand 01.01.2014 EUR	Stand 30.06.2014 EUR	Zinsertrag per 30.06.2014 in EUR
1	2	3	4
Wertpapiere und Festgeldanlagen	0	0	0,00

#### 6. Abfallgebühren-Festgeldkonto

Die Kasse des AWB legt jährlich nach Fälligkeit der Jahres-Abfallgebühren Ende März eines Jahres die Gebühreneinnahmen auf einem Festgeldkonto bei der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen (KSK) an. Im Laufe des Jahres werden nach einem vorher festgelegten Liquiditätsplan wöchentlich Teilbeträge zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen aus diesem Festgeldkonto entnommen. Die Sicherheit der Geldanlage und die Verfügbarkeit der Gelder ist oberstes Anlageziel. Der Anlagezeitraum und der Zinssatz wird abhängig vom jeweiligen Zinsniveau und den Fälligkeiten der Zahlungsverpflichtungen des laufenden Geschäftsbetriebs Ende März eines jeden Jahres mit der KSK neu vereinbart. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus konnte keine wirtschaftliche Vereinbarung mit der KSK getroffen werden. Die Gelder werden stattdessen auf dem Tagesgeldkonto (vgl. unten Nr. 7) belassen.

Anlageform	Stand 01.01.2014 EUR	Stand 30.06.2014 EUR	Zinsertrag per 30.06.2014 in EUR
1	2	3	4
Abfallgebühren-Festgeldkonto	0	0	0,00

## 7. Tagesgeld „Pool-Konto“

Über das Abfallgebühren-Festgeldkonto hinaus werden nicht benötigte Gelder im Rahmen der täglichen Kassendisposition in Tagesgeldern angelegt. Die Anlage der Tagesgelder erfolgt in einem sog. „Pool-Konto“ bei der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen (KSK ES-NT). Seit dem 01.01.2013 wurde das seither von der Kreiskasse, den Kreiskliniken und dem AWB gemeinsam genutzte Pool-Konto getrennt, der AWB verfügt seither über ein eigenes Pool-Konto. Die Festsetzung des Pool-Zinssatzes richtet sich nach dem monatlichen Durchschnitts-Eonia (Tagesgeldzinssatz der Banken untereinander). Die Abrechnung der Zinsgutschriften erfolgt monatlich. Die Sicherheit der Geldanlage und die Verfügbarkeit der Gelder ist vorrangigstes Anlageziel.

Anlageform	Stand 01.01.2014 EUR	Stand 30.06.2014 EUR	Zinsertrag per 30.06.2014 in EUR
1	2	3	4
Tagesgeld „Kreis-Pool-Konto“	3.100.000	11.750.000	17.474,22

## 8. Kassenkredite an den Landkreis (Kreiskasse)

Sofern es dem AWB möglich ist, werden der Kreiskasse Gelder aus dem „Pool-Konto“ als interne Kassenkredite kurzzeitig zur Verfügung gestellt. Im Berichtszeitraum wurden keine kurzfristigen Kassenkredite gewährt.

Anlageform	Stand 01.01.2014 EUR	Stand 30.06.2014 EUR	Zinsertrag per 30.06.2014 in EUR
1	2	3	4
Kassenkredite Landkreis (Kreiskasse)	0	0	0,00

## 9. Nachrichtlich: Girokonten und sonstige Zinserträge (aus Steuern)

Anlageform	Stand 01.01.2014 EUR	Stand 30.06.2014 EUR	Zinsertrag per 30.06.2014 in EUR
1	2	3	4
Girokonten	466.403	345.624	42,31
sonstige Zinserträge (aus Steuern)	xxx	xxx	175,00

## 10. Weiterer Verlauf des Jahres 2014

### Entwicklung Spezialfonds

Der Fonds konnte im Juli zunächst trotz deutlichem Rückgang der Aktienmärkte den bis dahin erzielten Jahres-Wertzuwachs halten (+4,20 %), musste dann aber Anfang August nach weiter sinkenden Aktienmärkten Gewinne abgeben (+3,65 %). Mit der folgenden Erholung der Aktienmärkte nahm auch der Fonds wieder eine erfreuliche Entwicklung (+4,90).

Die starken Schwankungen innerhalb kurzer Zeit, die zunehmenden wirtschaftlichen Risiken (insbesondere durch die Ukrainekrise) und die - unter Berücksichtigung des aktuellen Zinsniveaus - mehr als ordentliche Entwicklung des Fonds veranlasste die Verwaltung in Abstimmung mit dem Fondsmanagement daraufhin den Fonds vollständig abzusichern und damit den im Jahr 2014 bis dahin erwirtschafteten Wertzuwachs von rd. 1,75 Mio. € (+5,09 %) sicher zu erhalten.

#### Finanzierung der Nachsorgekosten

Zur Finanzierung der Nachsorgeausgaben sind im Vermögensplan 2014 Rückflüsse aus langfristigen Geldanlagen von rd. 2,9 Mio. € eingeplant (vgl. Wirtschaftsplan 2014, Seite 32, Lfd. Nr. 10.2). In den vergangenen Jahren konnte der AWB hierauf verzichten, da die Nachsorgeausgaben über den laufenden Geschäftsbetrieb mitfinanziert werden konnten. Dies ist so zukünftig nicht mehr möglich, der AWB muss die für die Nachsorgeausgaben auch vorgesehenen Mittel aus dem Spezialfonds entnehmen.

Für 2014 ist der AWB stattdessen mit der Kreiskasse übereingekommen, einige der unter Ziffer 4. aufgeführten langfristigen Darlehen vorzeitig abzulösen, da sich die Kreiskasse derzeit zu günstigeren Zinskonditionen refinanzieren kann. Da beim AWB die Durchschnittsverzinsung des Spezialfonds mit rd. 3,8 % über den Zinssätzen der Darlehen an den Landkreis liegt (2,3 % und 2,4 %), ist die vorzeitige Ablösung der Landkreisdarlehen für beide Seiten wirtschaftlich und deshalb der Entnahme von Geldern aus dem Spezialfonds vorgezogen worden.

Heinz Eininger  
Landrat

Kopp  
Geschäftsführer